



## 1. Bürgermeister Heinz Meyer zum Haushalt 2025 Gemeinderatsitzung am 11. Februar 2025 um 19.30 Uhr

Verehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir leben in bewegten Zeiten. Die kommenden Monate werden von politischen Diskussionen geprägt sein, die ganz Deutschland betreffen. Die Bundestagswahl am 23. Februar wird entscheidend dafür sein, welchen Weg unser Land in den kommenden Jahren einschlägt.

Es bleibt zu hoffen, dass danach mit einer neuen Regierung, egal in welcher Zusammensetzung, endlich etwas Ruhe einkehrt und den Menschen unseres Landes sowie der Wirtschaft ein Stück weit das zurückgegeben wird, was abhandengekommen ist: Verlässlichkeit und Vertrauen in die Politik und Zuversicht.

Auch die weltpolitische Lage ist so konfliktgeladen wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Ein noch schwelender Krieg im Nahen Osten und ein Krieg in der Ukraine, der inzwischen schon zu einer traurigen Gewohnheit geworden ist, zeigen die Herausforderungen, vor denen wir stehen. Diese Krisen haben große Auswirkungen auf Deutschland und Europa.

Die deutsche Volkswirtschaft befindet sich weiterhin in der Stagnation. Sie hat an Wettbewerbsfähigkeit gegenüber wichtigen Handelspartnern eingebüßt. Die Auslastung und die Produktivität sind gesunken. Ein wesentlicher Faktor sind die hohen Produktionskosten in Deutschland. Der Faktor Arbeit ist zu teuer geworden. Zudem hat sich die Politik in den letzten Jahren nicht immer als wirtschaftsfördernd erwiesen.

Die Kommunen versuchen das Schiff am Laufen zu halten. Allerdings bestimmen wir den Kurs nicht alleine. Bundes- und Landespolitik haben entscheidenden Einfluss darauf, wohin die Reise geht und welche Mittel uns zur Verfügung stehen. Vor Ort prallen Gesetzgebung und politische Wünsche oft auf die Realität und viele Kommunen fahren auf Verschleiß.

Wir als Kommunalpolitiker sind von der Realität umgeben. Wir müssen Entwicklungen und Entscheidungen berücksichtigen, auf die wir oft nur wenig oder gar keinen Einfluss haben. Welche Zuwendungen und Finanzhilfen werden uns künftig zur Verfügung stehen? Wie wird sich die Wirtschaft entwickeln? Wie werden uns die anhaltenden Krisen weiterhin herausfordern? Ich bin überzeugt davon, dass auf der kommunalen Ebene die Themen der Bürgerinnen und Bürger am besten gelöst werden können.

Wir dürfen allerdings für die kommenden Generationen keine Schuldenberge hinterlassen, sondern ihnen eine lebenswerte und funktionierende Gemeinde übergeben.

Das bedeutet für uns aber zukunftsfähige Kommunalpolitik. Und das machen wir hier in Burgthann ziemlich gut. Wie ich schon immer gesagt habe, können wir nicht jeden Wunsch erfüllen. Es ist Teil verantwortungsvoller Haushaltsführung, Prioritäten zu setzen und die langfristige Stabilität unsere Gemeinde im Blick zu behalten. Unser Haushaltsentwurf setzt wieder einmal die richtigen Akzente: Er spart dort, wo es möglich ist und investiert gezielt in Projekte, die Lebensqualität und Standortattraktivität sichern. Wir haben in den letzten Jahren sehr viel und vor allem das richtige gemacht.

Heute wollen wir erst einmal den Haushalt 2025 einbringen, der nicht nur eine Aufstellung und das bloße Abgleichen von Zahlen ist, sondern ein vorausschauender Akt in die Zukunft.

Seit Beginn des Jahres 2025 gelten neue Grundsteuerregelungen. Künftig wird nämlich der Bodenrichtwert in diesem Modell zur Besteuerung herangezogen. Zurückzuführen ist dies auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 10. August 2018. Dort wurde entschieden, dass die Vorschriften zur Einheitsbewertung für die Bemessung der Grundsteuer verfassungswidrig sind. Auch hier ist der Gemeinderat sehr sorgfältig mit den Burgthannern umgegangen und hat den Hebesatz stark gesenkt.

2024 konnten wir dank Ihrer Unterstützung und des großen Engagements unserer Mitarbeiter wichtige Projekte abschließen. Die Fertigstellung der Nürnberger Straße, der Lindelburger Straße, des Skaterplatzes oder des Radabstellplatzes am Bahnhof Mimbberg sind hier unter anderem zu nennen. Auch die Renovierung des Unterferriedener Kindergartens zeigt, wie wir in die Lebensqualität unserer Gemeinde investieren. Gleichzeitig haben wir Maßnahmen zur Energiewende vorangetrieben.

Unsere Erfolge sind alle finanzierbar, weil wir vorausschauend planen und somit ausreichend Zuschüsse generieren. Burgthann ist weiterhin schuldenfrei. Das ist eine Leistung, die uns zwar Handlungsspielraum gibt, aber gleichzeitig eine Verpflichtung ist, weiterhin sorgsam mit unseren Mitteln umzugehen.

Stillstand gibt es nicht. Wir blicken optimistisch nach vorn. In den letzten Jahren war ein großes Augenmerk auf die Themen Kinderbetreuung und Bildung gerichtet. Seit 2008 wurden hier 16 Mio. Euro investiert. Unsere Einrichtungen sind vorbildlich. Das wurde uns auch bei einem Rundgang mit den Chefs des staatlichen Schulamtes bescheinigt.

Wir dürfen nicht nachlassen. Der Fachkräftemangel, steigende Anforderungen der Eltern und die Notwendigkeit, den Beruf mit der Familie zu vereinbaren, machen die Sicherstellung ausreichender Betreuungsplätze zu einer echten Herausforderung. Es braucht Stabilität und Planungssicherheit für die Eltern sowie eine verlässliche und pädagogisch gute Betreuung für die Kinder. Dafür werden wir weiter sorgen und es im Blick behalten. Allerdings halte ich es nicht erforderlich, unseren Standard weiter anzuheben. Wir sind bereits in der Spitzengruppe ganz vorn dabei. 2026 startet das Ganztagesförderungsgesetz. Schon heute haben wir die Zahl der erforderlichen Plätze geschaffen.

So können wir jetzt andere klare Schwerpunkte setzen. Der Ausbau der Infrastruktur steht auf der Agenda. Besonders die Sanierungen der Straßen-, Wasser-, und Abwasserleitungen werden wir dabei intensiv angehen. In den vergangenen Jahren haben wir schon damit angefangen, so in Oberferrieden und Unterferrieden. Heuer geht es mit der Planung in Dörlbach und hoffentlich Westhaid weiter. Im Zuge der Erneuerung der Bahnunterführung und der Bahnhofstraße in Burgthann werden wir die Wasserleitungen und zusammen mit dem KZV die Kanäle sanieren. Auch das ist eine Investition in die Zukunft.

Für den Naherholungsbereich liegt unser Augenmerk auf dem Ausbau des Radweges von Ezelsdorf nach Schwarzenbach über Peunting sowie einer Radwegverlängerung bis in die Bayernstraße.

Bei der Personalentwicklung ist sich die Verwaltung ihrer Verantwortung für einen effizienten Umgang mit öffentlichen Geldern bewusst. Gleichzeitig sind motivierte Fachkräfte unsere wertvollste Ressource. Angesichts des Fachkräftemangels werden wir vorausschauend handeln, um anstehende Personalwechsel gut zu meistern. Unser Ziel bleibt es, qualifizierte Mitarbeitende zu fördern und ihnen attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten. Alters-, und krankheitsbedingt werden in allen Abteilungen Veränderungen erforderlich sein. Auch macht uns zunehmend die Erwartungshaltung unserer Bürger in Zusammenhang mit den neuen Medien, minutengenau auf Anfragen zu antworten, zu schaffen.

99% der Burgthanner wissen die Qualität unserer Arbeit in der Verwaltung sehr wohl zu schätzen. Natürlich gibt es immer wieder Einzelne, die ihr persönliches Interesse sofort und gleich in den Vordergrund gerückt haben möchten. Damit werden wir lernen müssen, umzugehen.

Ein kurzer Satz noch zu den Vereinen. Die Struktur unserer Gemeinde macht es nach wie vor möglich, dass in den Ortsteilen das öffentliche Leben von den Bürgern im großen Umfang selbst gestaltet wird. Dazu ist die Vielzahl unsere Vereine unabdingbar wichtig. Sie leisten mit ihren Aktivitäten einen wichtigen Beitrag zur Gemeinschaft und bereichern den Veranstaltungskalender auf vielfältige Weise. An dieser Stelle besten Dank. In diesem Jahr stehen zwei große Feuerwehrfeste in Ezelsdorf und Unterferrieden an, nicht zu vergessen das Uhrenturm-Jubiläum in Schwarzenbach. Auch wir als Gemeindeverwaltung organisieren wieder für alle Altersgruppen eine Vielzahl an Veranstaltungen. Hier bietet sich die Möglichkeit, die Verbundenheit untereinander sowie zur Gemeinde zu stärken. Deshalb ist die Vereinsförderung von großer Bedeutung, um dieses Engagement langfristig zu unterstützen.

Den Mitgliedern des Gemeinderates danke ich für das konstruktive Miteinander. Sie alle haben das Bestreben, nach sachlicher und ausführlicher Diskussion, die zahlreichen Projekte, Planungen und Ideen auf den Weg zu bringen. Ich weiß, dass Lokalpolitiker von der Realität umgeben sind – und aktuell stellt sich diese besonders herausfordernd dar. Doch jede Krise birgt auch Chancen: Sie zwingt uns, Prioritäten zu überdenken und das Wesentliche in den Fokus zu rücken. Wir müssen unsere Entscheidungen daraufhin prüfen, ob sie unserer Gemeinde und ihren Bürgerinnen und Bürgern echten Mehrwert bringt oder nur Einzelnen einen privaten Vorteil.

Lassen Sie uns gemeinsam diese Verantwortung tragen und unser Burgthann zukunftsfähig gestalten.

Zum Schluss möchte ich noch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Burgthann für Ihre geleistete Arbeit danken. Wenn wir auch im neuen Haushaltsjahr 2025 auf diesem Weg und zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger zusammenarbeiten, steht einem erfolgreichen Jahr nichts im Wege! Die Präsentation des Zahlenwerkes wird Ihnen in bewährter Weise und kompetent von unserem Kämmerer Markus Bierschneider gezeigt.